

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Wandelt wie die Kinder des Lichts und habt nicht

D-DS Mus ms 456-35

GWV 1107/48¹

RISM ID no. 450006994²

Abschnitt	Seite
• Vorbemerkungen	2
• Kantatentext	7
• Anhang	11
• Quellen	16

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006994>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Wandelt wie die Kinder des Lichts u. habt nicht
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Wandelt wie die Kinder des Lichts u habt nicht Gemein
<i>Noack</i> ³	Seite 67	Wandelt wie die Kinder.
<i>Katalog</i>	—	Wandelt wie die Kinder des Lichts/u. habt nicht/a/ 2 Corn./2 Chalum/2 Violin/Viola/ Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Fer.3.Nat.Chr. & Dn.p.N.Chr./1748/ad 1734.
RISM	—	Wandelt wie die Kinder des Lichts u. habt nicht a 2 Corn. 2 Chalum 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Fer. 3. Nat. Chr. & Dn. p. N. Chr. 1748 ad 1734.

GWV 1107/48:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-1, S. 325-327*.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 456-35	Umschlag _{Graupner} : 166 61 Umschlag _{N.N.} : 166. 61. 35. ⁴

Zählung:

Partitur	Bogen.Seite 3.1 – 4.4
Umschlag _{Graupner}	PDF-Seite 10 (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner}) ⁵
Umschlag _{N.N.}	PDF-Seite 1.
Stimmen	PDF-Seite 11-13: Continuo. PDF-Seite 14-40: VI ₁ , ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol./Bogen.Seite bzw. PDF-Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	3.1, Kopfzeile, links	Fer. 3. Nat. Chr. & Dn: post: ad 1734.
		3.1, Kopfzeile, rechts	M. D. 1748. ⁶
	Umschlag _{Graupner}	PDF-Seite 10	Fer: 3. Nat. Chr. & Dn: p. N. Chr: 1748. ad 1734. ⁷ Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	M: Dec: 1733 — 26 ^{ter} Jahrgang.
<i>Noack</i>	Seite 67	—	(XII. 3. Weihn. 48.) L 34. ⁸
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Dezember 1748
RISM	—	—	Autograph 1748

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

⁴ Umschlag_{N.N.}: In der ursprünglichen Signatur 166. | 61. wurde die Zahl 61 durchgestrichen und durch 35 ersetzt; auf dem Umschlag_{Graupner} wurde die Signatur nicht geändert.

⁵ Da für den Umschlag_{Graupner} und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) der Umschlag_{Graupner} und die Stimmen mit den PDF-Seitennummern versehen; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt. Der Umschlag_{Graupner} beginnt mit der PDF-Seite 10.

⁶ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁷ Graupner verwendete für seinen Jahrgang 1748 einen Text aus dem Lichtenberg-Jahrgang 1733-1734 (Kirchenjahr 1734).

⁸ Angabe bei *Noack, S. 67*: (XII. 3. Weihn. 48.) L 34., d. h. Dezember [1748], 3. Weihn[achtsfeiertag 17]48. [Verwendet wurde ein Text aus dem Jahrgang] L[ichtenberg 1733-1734, Kirchenjahr 17]34.

Anlass (Datum):

3. Weihnachtsfeiertag 1748 & Sonntag nach Christi Geburt (27. Dezember 1748 & 29. Dezember 1748)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	3.1, Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Jesu ⁹)
		4.4	Soli Deo Gloria.

Besetzungsliste auf UmschlagGraupner (PDF-Seite 10):

[Cantata] a	Stimmen	PDF-Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
2 Corn	1 Cor ₁	31	F. Corno. 1.
	1 Cor ₂	32	F. Corno. 2.
2 Chalum.	2 Chal ₁	26-27	Chalmeau 1.
		28-29	Chalumeaux 1. ¹⁰
	1 Chal ₂	30	Chalmeau 2.
2 Violin	2 Vl ₁	14-15	Violino. 1.
		16-17	Violino. 1.
	1 Vl ₂	18-19	Violino. 2.
Viola	1 Va	20-21	Viola
(Violone) ¹¹	2 Vln _e	22-23	Violone
		24-25	Violone
Canto	1 C	33-34+35 ¹²	Canto.
Alto	1 A	36	Alto. ¹³
Tenore	1 T	37	Tenore ¹⁴
Basfo	1 B	38-39+40 ¹⁵	Basfo.
e Continuo.	1 Cont	11-13	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 22,5 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** Cor_{1,2}, Chal_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz \ Stimme	1 (Dic-tum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choral-strophe)
Cor _{1,2}					x		
Chal _{1,2}			x				x
Vl _{1,2}	x		x		x		x
Va	x		x		x		x
C		x	x			(x) ¹⁶	x
A							x
T	x					x	x
B	(x) ¹⁷			x	x		x
BC (Cont, Vln _e , ...)	x	x	x	x	x	x	x

⁹ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹⁰ Die 2. Chal₁-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

¹¹ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹² C: Die ursprüngliche C-Stimme umfasste die PDF-Seiten 33-34. Hinzugefügt wurde die PDF-Seite 35 mit dem für T gesetzten Satz 6 (T-Rezitativ *Wer sich des Glaubens rühmen will*); sie wurde von fremder Hand geschrieben. Vgl. auch die Anmerkungen zur T-Stimme im Abschnitt **Vorbemerkungen > Hinweise > Zur Frage nach der Besetzung der T-Stimme** (s. u.).

¹³ A: Jahreszahl 34. (Rückseite der PDF-Seite 36 [im Digitalisat nicht enthalten], Bleistift, rechts unten).

¹⁴ T: Jahreszahl 1734 | 49. (Rückseite der PDF-Seite 37 [im Digitalisat nicht enthalten], Bleistift, rechts unten).

¹⁵ B: Die ursprüngliche B-Stimme umfasste die PDF-Seiten 38-39. Hinzugefügt wurde die PDF-Seite 40 mit dem für T gesetzten Satz 1 (T-Dictum *Wandelt wie die Kinder des Lichts*); sie wurde von fremder Hand geschrieben. Vgl. auch die Anmerkungen zur T-Stimme im Abschnitt **Vorbemerkungen > Hinweise > Zur Frage nach der Besetzung der T-Stimme** (s. u.).

¹⁶ Vgl. die voranstehende Bemerkung zum Ersatz des T durch den C.

¹⁷ Vgl. die voranstehende Bemerkung zum Ersatz des T durch den B.

Textbuch:

Original:

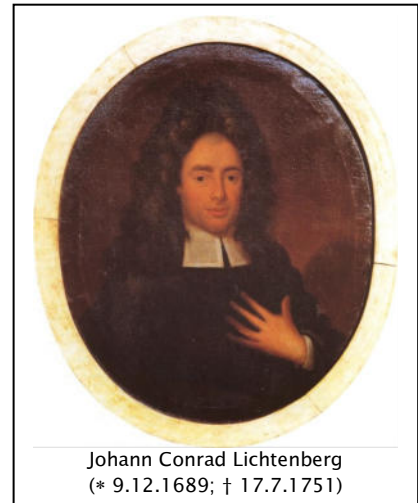
Original verschollen.

Titelseite¹⁸:

Andächtige / Erweckungen / zur / Gottseeligkeit, / oder /
TEXTE / zur / Kirchen=Music / in der / Hochf. Schloß=
Capelle / zu / Darmstadt / auf / das 1734.ste Jahr. /
Darmstadt, / gedruckt bey Caspar Klug, Fürstl. Heßtl. Hof=
und Cantzley=Buchdrucker

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹⁹, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Kirchenjahr 1734:

29.11.1733 – 27.11.1734.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Wandelt wie die Kinder des Lichts und habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, strafet sie aber vielmehr.

[Aus dem Brief des Paulus an Ephesus 5, (8) 9 + 11]²⁰

7. Satz:

Choralstrophe:

O Jesu Christ, | der Du mir bist | der Liebst' auf dieser Erden. | Gib, dass ich ganz | in
Deinem Glanz | mög' aufgezogen werden.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „O Jesu Christ, der du mir bist“ oder auch
5. Strophe des Chorals „Zeuch mich nach Dir, so laufen wir“ (1657) von Angelus Silesius
(lat. Schlesischer Bote, eigentlich Johannes Scheffler; getauft 25. Dezember 1624; † 9.
Juli 1677 in Breslau); Dichter des deutschen Barock.]²¹

Lesungen zum 3. Weihnachtsfeiertag 1748 gemäß Perikopenordnung²²:

Epistel: Das Buch Jesus Sirach 15, 1–8.

Evangelium: Johannesevangelium 21, 15–24.

Lesungen zum Sonntag nach Christi Geburt gemäß Perikopenordnung:

Epistel: Brief des Paulus an die Galater 4, 1–7.

Evangelium: Lukasevangelium 2, 33–40.

¹⁸ Abgedruckt bei Noack, S. 12; die Formatierungen in *Straßur* bzw. Garamond sind bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹⁹ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

²⁰ • Text nach der *LB 1912*:
Eph 5, 9 Wandelt wie die Kinder des Lichts, die Frucht des Geistes ist allerlei Gütigkeit und Gerechtigkeit und Wahrheit.
11 und habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, strafet sie aber vielmehr.
• Text nach der *LB 2017*:
Eph 5, 8 Denn ihr wart früher Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts;
9 die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.
11 und habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis; deckt sie vielmehr auf.

²¹ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

²² • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)²³ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breittopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *h̄* als auch *h*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Wandelt wie die Kinder des Lichts, wandelt wie die Kinder des Lichts, und ...“
nur „Wandelt wie die Kinder des Lichts, und ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den *Originaltext in der Breittopf-Fraktur* wurde der Font *Fraktur* verwendet,
- für den *Originaltext in der Garamond Antiqua* der Font *Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *Alte Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

²³ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-1*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Hinweise:

- **Link zur ULB DA²⁴:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-456-35>.
URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-20667.
- **Link zur DNB:** — ²⁵
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften:**
Nicht bekannt.
- **Zur Frage nach der Besetzung der T-Stimme:**
Wie bereits bei der **Besetzungsliste auf Umschlag** Graupner erwähnt, wurden Satz 1 (T-Dictum) bzw. Satz 6 (T-Rezitativ) statt vom T (auch?) vom B bzw. vom C gesungen; Transponierungen hierfür liegen vor (PDF-Seiten 40 bzw. 35). Ein Grund für die Umbesetzung ist nicht angegeben. So kann nur vermutet werden:
Ein geeigneter Tenor stand aus unbekanntem Ursachen (Krankheit?) nicht zur Verfügung, sodass er
 - bei der Aufführung der Kantate am 3. Weihnachtsfeiertag oder
 - bei der Aufführung der Kantate am Sonntag nach Christi Geburt oder
 - bei einer späteren, erneuten Aufführung der Kantate (Datum unbekannt) durch einen B bzw. C ersetzt werden mussteIm letzten Satz 7 (Choralstrophe) wurde vermutlich auf die T-Stimme verzichtet.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gedes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Veröffentlichungen:**
 - Christoph Graupner (1683–1760)
Wandelt wie die Kinder des Lichts und habt nicht
Cantata a 2 corni, 2 Chalumeaux, 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo
GWV 1107/48
Text by Johann Conrad Lichtenberg
Herausgeber: Andrey Sharapov (2020), Moskau (Russland)
Link: https://imslp.org/wiki/File:PMLP179242-Graupner-GWV1107_48_score.pdf
 - *Schmidt Christmas Cantatas*; insbesondere eine englische Übersetzung des Kantatentextes auf S. 457–460.

²⁴ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²⁵ Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

Kantatentext

Mus ms 456–35	Bog. Ste.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	3.1	Dictum ²⁶ (<i>Vl_{1,2}, Va; T [B]²⁷; Bc</i>)	Dictum (<i>Vl_{1,2}, Va; T [B]; Bc</i>)	Dictum (<i>Vl_{1,2}, Va; T [B]; Bc</i>)
		Wandelt wie die Kinder des Lichts u habt $\hat{\text{d}}$ ²⁸ Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Wercken der Finsternis ²⁹ strafet sie aber vielmehr.	Wandelt wie die Kinder des Lichts u habt $\hat{\text{d}}$ ³⁰ Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Wercken der Finsternis strafet sie aber vielmehr.	Wandelt wie die Kinder des Lichts und habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Wercken der Finsternis, strafet sie aber vielmehr. ³¹
2	3.2	Recitativo secco ³² (<i>C; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C; Bc</i>)
		Es streiten Finsternis ³³ u Licht der Satan will durch Widerspruch sein Reich fürm Glanz des Lichtes retten. Doch sein Gesuch schreckt gute Seelen $\hat{\text{d}}$ denn Jesus bricht die Macht der Ketten darein der Feind die Welt gefesselt hat. So kömt denn ihr erlöste Schafen ³⁵ der Tag ist da verlaßt der Höllen Pfad. Steht eilends auf was wolt ihr schlaffen ?	Es streiten Finsternis u Licht der Satan will durch Widerspruch sein Reich fürm Glanz des Lichtes retten. Doch sein Gesuch schreckt gute Seelen $\hat{\text{d}}$ denn Jesus bricht die Macht der Ketten darein der Feind die Welt gefesselt hat. So kömt denn ihr erlöste Schafen der Tag ist da verlaßt der Höllen Pfad. Steht eilends auf was wolt ihr schlaffen ?	Es streiten Finsternis und Licht. Der Satan will durch Widerspruch sein Reich für'm ³⁴ Glanz des Lichtes retten. Doch sein Gesuch schreckt gute Seelen nicht, denn Jesus bricht die Macht der Ketten, darein der Feind die Welt gefesselt hat. So kommt denn, ihr erlöste Schafen. ³⁶ Der Tag ist da, verlasst der Höllen Pfad! ³⁷ Steht eilends auf! Was wollt ihr schlafen?

²⁶ Tempoangabe Graupners: Andante.

²⁷ Der 1. Satz (T–Dictum *Wandelt ...*) liegt auch in einer Transponierung für B vor; vgl. die Anmerkungen zur T–Stimme im Abschnitt **Vorbemerkungen** > **Hinweise** > **Zur Frage nach der Besetzung der T–Stimme**.

²⁸ $\hat{\text{d}}$ = Abbrueviatur für nicht [*Grun*, S. 262].

²⁹ T [B]–Stimme, T. 12–13, Schreibweise: *Finsternus* statt *Finsternis*.

³⁰ $\hat{\text{d}}$ = Abbrueviatur für nicht [*Grun*, S. 262].

³¹ Aus Eph 5, 9 + 11.

³² Partitur und C–Stimme: Taktzählung unterschiedlich; Wechsel zwischen ⁴/₄–Takt und ⁶/₄–Takt.

³³ C–Stimme, T. 1, Schreibweise: *Finsternus* statt *Finsternis*.

³⁴ „für'm“ (alt.): „vor'm“, „vor dem“.




³⁵ Partitur, T. 11, Text: *Schafen*. Der Reim zwischen Zeile 8 (... *Schafen*) und Zeile 10 (... *schaffen*) bleibt erhalten; andererseits ist der Plural *Schafen* eine „ungewöhnliche“ dichterische Wendung.

C–Stimme, T. 10, Text: *Scharen*. Der Reim zwischen Zeile 8 (... *Scharen*) und Zeile 10 (... *schaffen*) geht verloren; andererseits ist der Plural *Scharen* grammatikalisch korrekt.

³⁶ • Vgl. vorangehende Fußnote.

• „Schafen“ (alt.): „Schafe“. Wird jedoch „Schafen“ durch „Schafe“ ersetzt, geht der Reim zwischen der Zeile 8 (... Schafen → Schafe) und der Zeile 10 (... schlafen) verloren.




³⁷ „verlasst der Höllen Pfad“ (alt., dicht.): „verlasst den Höllenpfad“, „verlasst den Pfad zur Hölle“.

3	3.1	Aria ³⁸ (<i>Chal_{1,2}, VI_{1,2}, Va; C; Bc</i>)	Aria (<i>Chal_{1,2}, VI_{1,2}, Va; C; Bc</i>)	Arie (<i>Chal_{1,2}, VI_{1,2}, Va; C; Bc</i>)
		Jesus Reich ist Licht u. Leben	Jefus Reich ist Licht u. Leben	Jesus Reich ist Licht und Leben.
		Herzen die sich Jhm ergeben	Hertzen die sich Jhm ergeben	Herzen, die sich Ihm ergeben,
		wandeln ô̇ im finstern Thal. 	wandeln ô̇ im finstern Thal. 	wandeln nicht im finstern Tal. 
		Seelen die das eitle lieben	Seelen die das eitle lieben	Seelen, die das Eitle lieben,
		werden Gottes Herz betrüben	werden Gottes Hertz betrüben	werden Gottes Herz betrüben
		u. ihr Lohn ist Höllen Quahl.	u. ihr Lohn ist Höllen Quahl.	und ihr Lohn ist Höllenqual.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3.4	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; Bc</i>)
		O Seele mercke drauf	O Seele mercke drauf	O Seele, merke drauf:
		der Heiland naht zu seinem Eigenthum	der Heiland naht zu seinem Eigenthum	Der Heiland naht zu seinem Eigentum.
		laß dir Sein Licht doch ô̇ vergeblich lachen.	laß dir Sein Licht doch ô̇ vergeblich lachen.	Lass dir Sein Licht doch nicht vergeblich lachen ³⁹ .
		Nimm Jhn gehorsam auf,	Nimm Jhn gehorsam auf,	Nimm Ihn gehorsam auf,
		sprich Herr mein Trost mein Ruhm	sprich Herr mein Trost mein Ruhm	sprich „Herr, mein Trost, mein Ruhm!
		Du kanst mich selig machen	Du kanst mich selig machen	Du kannst mich selig machen.
		mein Glaube nimt Dich auf u. an.	mein Glaube nimt Dich auf u. an.	Mein Glaube nimmt Dich auf und an.“
		Wer Jhm sein Herz zur Wohnung weihet	Wer Jhm sein Hertz zur Wohnung weihet	Wer Ihm sein Herz zur Wohnung weiht,
		der wird Sein Kind u. Erbe heißen	der wird Sein Kind u. Erbe heißen	der wird Sein Kind und Erbe heißen.
		Erregt der Satan Haß u. Neid	Erregt der Satan Haß u. Neid	Erregt der Satan Hass und Neid,
		was liegt daran ?	was liegt daran ?	was liegt daran?
		Gerechte werden doch den Trost der Kindschafft preißen.	Gerechte werden doch den Trost der Kindschafft preißen.	Gerechte werden doch den Trost der Kindschaft preisen.

³⁸ • Besetzungsangabe Graupners: Chalum. 1.; Chalum. 2.

• Tempoangabe Graupners: Allegro.

³⁹ „lachen“ (alt.): hier im Sinne von „einer Sache gewogen sein“, „einer Sache gegenüber freundlich gesinnt sein“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 12, Sp. 22, Ziffer 9; Stichwort lachen*).

5	3.4	Aria ⁴⁰ (<i>Cor_{1,2}, VI_{1,2}, Va; B; Bc</i>)	Aria (<i>Cor_{1,2}, VI_{1,2}, Va; B; Bc</i>)	Arie (<i>Cor_{1,2}, VI_{1,2}, Va; B; Bc</i>)
		Ich glaube fest an Jesus Namen	Jch glaube fest an Jesus Namen	Ich glaube fest an Jesus Namen,
		in Jhm ist selbst der Hïmel mein. 	in Jhm ist selbst der Hïmel mein. 	in Ihm ist selbst der Himmel mein. 
		Er ist mein Fels mein Aufferstehen	Er ist mein Fels mein Aufferstehen	Er ist mein Fels, mein Auferstehen.
		wenn gleich Verfolgungs Winde wehen	wenn gleich Verfolgungs Winde wehen	Wenn gleich ⁴¹ Verfolgungswinde wehen,
		mein Glaubens Grund fällt doch ô ein.	mein Glaubens Grund fällt doch ô ein.	mein Glaubens-Grund ⁴² fällt doch nicht ein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	4.3	Recitativo secco (<i>T [C]⁴³; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>T [C]; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>T [C]; Bc</i>)
		Wer sich des Glaubens rühmen will	Wer sich des Glaubens rühmen will	Wer sich des Glaubens rühmen will,
		der muß wie Christen ⁴⁴ auch im Lichte wandeln.	der muß wie Christen auch im Lichte wandeln.	der muss wie Christus ⁴⁵ auch im Lichte wandeln.
		Will Jhm der Feind zuwieder handeln	Will Jhm der Feind zuwieder handeln	Will Ihm der Feind zuwider handeln
		getroft u. still	getroft u. still	- getrost und still -
		die Macht der Finsternis ⁴⁶ kann Kinder Gottes ô bezingen.	die Macht der Finsternis kann Kinder Gottes ô bezingen.	die Macht der Finsternis kann Kinder Gottes nicht bezingen.
		Wer Gott das Licht zum Führer hat ⁴⁷	Wer Gott das Licht zum Führer hat	Wer Gott, das Licht, zum Führer wählt, ⁴⁸
		der hat noch nie das Ziel verfehlt	der hat noch nie das Ziel verfehlt	der hat noch nie das Ziel verfehlt.
		sein Lauf muß ihm zur Seeligkeit gelingen.	sein Lauf muß ihm zur Seeligkeit gelingen.	Sein Lauf muss ihm zur Seligkeit gelingen. ⁴⁹

⁴⁰ Besetzungsangabe Graupners: Corni.

⁴¹ „wenn gleich“ (alt.): „wenn auch“, „selbst wenn“.

⁴² „Glaubens-Grund“: „Fundament des Glaubens“.

⁴³ Der 6. Satz (T-Rezitativ *Wer sich* ...) liegt auch in einer Transponierung für C vor; vgl. die Anmerkungen zur T-Stimme im Abschnitt **Vorbemerkungen** > **Hinweise** > **Zur Frage nach der Besetzung der T-Stimme**.

⁴⁴ T [C]-Stimme, T. 2, Textänderung: *Christus* statt *Christen*.

⁴⁵ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁴⁶ [C]-Stimme, T. 6, Schreibweise: *Finsternis* statt *Finsternis*.

⁴⁷ Partitur, T. 9, Schreibfehler: *hat* statt *wählt*.

T [C]-Stimme, T. 9: *wählt*; in der T-Stimme wurde das falsche *hat* ausradiert und durch *wählt* ersetzt.

⁴⁸ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁴⁹ „Sein Lauf muss ihm zur Seligkeit gelingen“ (dicht.): „Sein Lauf zur Seligkeit muss ihm gelingen“.

7	4.3	Choralstrophe ⁵⁰ (<i>Chal_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe (<i>Chal_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe ⁵¹ (<i>Chal_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		O Jesu Christ	O Jefu Christ	O Jesu Christ,
		der Du mir bist	der Du mir bist	der Du mir bist
		der liebſt auf dieſe[r] Erden	der liebſt auf dieſe[r] Erden	der Liebſt' auf dieſer Erden.
		gib daß ich ganz	gib daß ich gantz	Gib, daß ich ganz
		in Deinem glanz	in Deinem glantz	in Deinem Glanz
		mög' aufgezogen werden.	mög' aufgezogen werden.	mög' aufgezogen werden.
—	6 ^v	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/13.12.2018.

V-02/30.01.2021: Ergänzung (Veröffentlichung).

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

⁵⁰ • Besetzungsangabe Graupners: Chalum. 1.; Chalum. 2.

• Tempoangabe Graupners: Allegro.

⁵¹ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „O Jesu Christ, der du mir bist“ oder auch 5. Strophe des Chorals „Zeuch mich nach Dir, so laufen wir“ (1657) von Angelus Silesius (lat. Schlesischer Bote, eigentlich Johannes Scheffler; getauft 25. Dezember 1624; † 9. Juli 1677 in Breslau); Dichter des deutschen Barock.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Zeuch mich nach dir »

Verfasser des Choral:

Johannes Scheffler (genannt Angelus Silesius [Schlesischer Bote]; getauft 25.12.1624; † 9.7.1677 in Breslau); religiöser Dichter des deutschen Barock.

Bearbeitung:

In dem Gesangbuch

Geistreiches Gesang Buch, Worinnen nicht nur viele von denen gewöhnlichen Kirchen-Gefängen zc., Halle (bei Joh. Jac. Schüße) 1697, S. 297

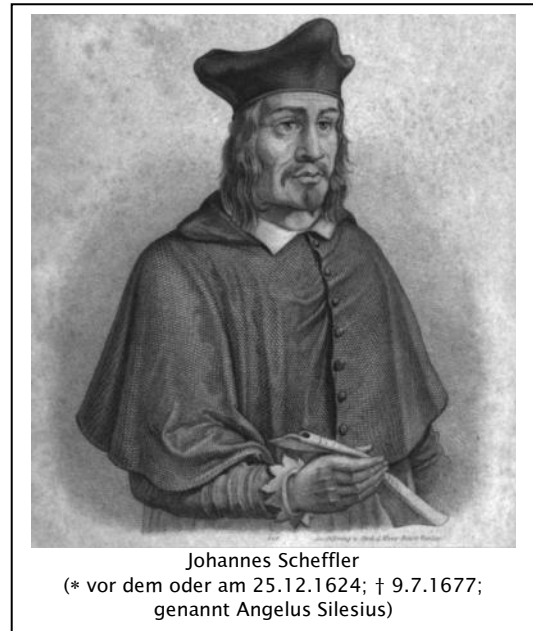
wurde die letzte Strophe („O Jesu Christ, der du mir bist“) als erste Strophe verdoppelt, so dass der Choral sechs Strophen bekam (statt ursprünglich fünf).⁵²

Erstveröffentlichung:

1657: *GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657, S. 225–227.*

Choral verwendet in:

Mus ms 449–02 (GWV 1111/41): 5. Strophe⁵³ (O Jesu Christ | der Du mir bist | der Liebste auf dieser Erden)
Mus ms 449–29 (GWV 1139/41): 5. Strophe (O Jesu Christ | der Du mir bist | der liebste auf dieser Erden)
Mus ms 456–35 (GWV 1107/48): 5. Strophe (O Jesu Christ | der Du mir bist | der liebste auf dieser Erden)
Mus ms 458–16 (GWV 1139/50): 5. Strophe (O Jesu Christ | der Du mir bist | der liebste auf dieser Erden)
Mus ms 458–24 (GWV 1106/50): 3. Strophe (Zeuch mich nach Dir | so lauffen wir | Dein liebste Herz zu küssen)



Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 456–35:

- *CB Graupner 1728, S. 2–3:*
Mel. zu Ach Gott und | Herr [wie groß und schwer]; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 139 f:*
Dritte Melodie zu Ach Gott und Herr ! wie groß und schwer; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 2 f* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 1:*
Mel. zu Ach Gott und Herr [wie groß und schwer]; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 2 f* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 3 f:*
2. Melodie zu Ach Gott und Herr [wie groß und schwer] von Graupner verwendet. Die im Artikel zu Zeuch uns nach dir, so kommen wir angegebenen Melodien wurden von Graupner nicht verwendet.
- *Zahn, Bd. II, S. 1 ff, Nr. 2049–2053:*
Melodie, Nr. 2049, zu Ach Gott und Herr, wie groß und schwer; teilweise von Graupner verwendet.
Bd. II, S. 4, Nr. 2060–2062:
Mel. zu Zeuch uns nach dir, so laufen wir; von Graupner nicht verwendet.
Bd. V, S. 59, Nr. 8212:
Mel. zu Ach Gott und Herr, wie groß und schwer; von Graupner nicht verwendet.

⁵² • *Fischer, Bd. II, S. 174.*

• Vgl. u. die 6-strophige Version aus dem *GB Darmstadt 1710*

⁵³ Strophenanzahl nach *GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657, S. 225–227.*

Versionen des Chorals:

Originalversion aus dem *GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657, S. 225–227:*

	<p>Heilige Seelen-Lust/ Oder Geistliche Hirten-Lieder/ Der in ihren IEGUM verliebten Psyche, Gesungen Von JOHANN ANGELO SILESIO, Und von Herren GEORGIO JOSEPHO mit außbundig schönen Melodeyen geziert/ Allen liebhabenden Seelen zur Ergeltigkeit und Vermehrung ihrer heiligen Liebe/zu Lob und Ehren Gottes an Tag gegeben.</p> <p>Breslaw/ In der Baumannischen Druckerey drucks Gottfried Gründel.</p> 	<p>Mit Geistlichem Seelen-Trost, habe ich dieses Büchlein / Heilige Seelen-Lust genennet überlesen. Kan zu Vermehrung der Liebe, und des Lobes Gottes gar billich und nützlich durch öffentlichen Druck in Tag gegeben werden. Breslaw den 1. May. Anno 1657.</p> <p>Sebastian v. Rostock Official.</p> 
<p><i>GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657</i> Titelkupfer</p>	<p><i>GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657</i> Titel</p>	<p><i>GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657</i> Druckervermerk</p>

Drittes Buch. 225

Das Zwen und siebzigste.
Sie begehret daß er sie soll nach
sich ziehen.

Zuech mich nach dir/ so lauffen wir
mit herzhlichem be lie ben in den Geruch

GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657
Drittes Buch, S. 225.

226 Geistlicher Hirten-Lieder

der uns den Fluch verjagt hat und vertrieben.

1.
Zuech mich nach dir
So lauffen wir
Mit herzhlichem belieben/
In den Geruch
Der uns den Fluch
Verjagt hat und vertrieben.

2.
Zuech mich nach dir
So lauffen wir
In deine süsse Wunden/
Wo in geheim
Der Honigsaim
Der Liebe wird gefunden.

3.
Zuech mich nach dir
So lauffen wir

Dein

GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657
Drittes Buch, S. 226.

Drittes Buch. 227

Dein liebste Herz zu küssen/
Und seinen Safft
Mit aller Krafft
Auffs beste zu geniessen.

4.
Zuech mich in dich
Und speise mich
Du ausgegossnes Oel/
Gueß dich in Schrein
Meins Herzens ein/
Und lade meine Seele.

5.
O Jesu Christ
Der du mir bist
Der Liebste auff dieser Erden/
Gib daß ich ganz
In deinen Glang
Wög' auffgezogen werden.

p q Das

GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657
Drittes Buch, S. 227.

Zwischenbemerkung:

Das Silesiussche Original lautet⁵⁴:

„Zeuch **mich** nach dir, | so laufen **wir**“.

Der Widerspruch zwischen Singular („mich“ in der 1. Zeile) und Plural („wir“ in der 2. Zeile) ist offensichtlich. Daher findet man z. B. bei *Zahn, Nr. 2049* oder im *GB Herrnhuter Brüdergemeinen 1824, S. 350, Nr. 668*

„Zeuch **uns** nach dir, | so laufen **wir**“.

Allerdings „schwankt“ die Version im *GB Herrnhuter Brüdergemeinen 1824, a. a. O.* zwischen der Singular- und Plural-Fassung der Strophen hin und her (s. u.). Die sonstigen Unterschiede zwischen den verschiedenen Choralversionen sind – abgesehen von der Anzahl der Strophen – minimal, so dass im Folgenden nur drei Versionen angegeben werden⁵⁵.

Weitere Versionen:

5-strophige Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. V, S. 387, Nr. 438</i>	6-strophige Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 390, Nr. 484</i>	4-strophige Version nach dem <i>GB Herrnhuter Brüdergemeinen 1824, a. a. O.</i>
Das Zwey und siebtzigste. Sie ⁵⁶ begehret, daß er sie soll nach sich ziehen		
	O Jesu Christ, Der du mir bist Der liebst auff dieser erden, Gib, daß ich gantz In deinem glantz Mög auffgezogen werden.	O Jesu Christ! der du mir bist der Liebst' auf dieser Erden: gib, daß ich hier allein nach dir mag hingezogen werden.
Zeuch mich nach dir, So lauffen wir Mit herzlichem belieben In den Geruch, Der uns den Fluch Verjagt hat und vertrieben.	2. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir Mit herzlichem belieben In dem geruch, Der uns den fluch Verjagt hat und vertrieben.	2. Zeuch uns nach dir, so laufen wir mit herzlichem Belieben, in dem Geruch, der uns den Fluch verjagt hat und vertrieben.

⁵⁴ *Fischer, Bd. II, S. 174*, Anmerkungen zum Choral „O Jesu Christ, der du mir bist“.

⁵⁵ Vgl. z. B.

- *GB Psalterspiel 1833*.

- **Angelus Silesius: Sämtliche Poetische Werke in drei Bänden.** Hrsg. und eingeleitet von Hans Ludwig Held. Band 2: Jugend- und Gelegenheitsgedichte. Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder. Carl Hanser Verlag; München; 3. erweiterte Auflage; 1949–1952 in *DL*.

⁵⁶ „Sie“: „Psyche“; vgl. den Titel *Heilige Seelen-Lust oder Geistliche Hirten-Lieder der in ihren JESUM verliebten Psyche*.

<p>2. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir In deine süsse Wunden, Wo in geheim Der Honigseim Der Liebe wird gefunden.</p>	<p>3. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir In deine süsse wunden, Wo in geheim Der honigseim Der liebe wird gefunden.</p>	—
<p>3. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir, Dein liebstes Hertz zu küssen Und seinen Saft Mit aller Krafft Auffs beste zu geniessen.</p>	<p>4. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir, Dein liebstes hertz zu küssen Und seinen safft Mit aller krafft Auffs beste zu geniessen.</p>	<p>3. Zeuch uns nach dir, so laufen wir, dein liebstes Herz zu küssen, und seinen Saft mit aller Kraft aufs beste zu geniessen.</p>
<p>4. Zeuch mich in dich Und speise mich, Du aufgegossnes Oele, Geuß dich in Schrein Meins Hertzens ein Und labe meine Seele.</p>	<p>5. Zeuch mich in dich, Und speise mich, Du aufgegossnes öle, Geuß dich in Schrein Meins hertzens ein, Und labe meine seele.</p>	<p>4. Zeuch mich an dich, und labe mich mit deinem Freudenöle! kommst du herein ins Hertzens Schrein, so freut sich Leib und Seele.</p>
<p>5. O Jesu Christ, Der du mir bist Der Liebste' auff dieser Erden, Gib, daß ich gantz In deinen Glantz Mög' auffgezogen werden.</p>	<p>6. O Jesu Christ, Der du mir bist Der liebste auff dieser erden, Gib, daß ich gantz In deinem glantz Mög' auffgezogen werden.</p>	—

Quellen⁵⁷

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangens verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.</p>
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	<p>Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren behörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellt von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Frankfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)</p>
<i>DL</i>	<p>Eine Sammlung von Liebeslyrik deutscher Dichter und Dichterinnen Zeitraum: 16. bis 20. Jahrhundert in www.deutsche-liebeslyrik.de</p>
<i>Duden-Online</i>	<p>Duden online in http://www.duden.de/</p>
<i>Einheitsübersetzung</i>	<p>Einheitsübersetzung: Eine deutsche Bibelübersetzung für den liturgischen Gebrauch im römisch-katholischen Gottesdienst. Z. B. in http://www.bibleserver.com/</p>
<i>Erdmann, Duettkantaten</i>	<p>Erdmann, Guido; Die Duettkantaten Christoph Graupners; Wissenschaftliche Zulassungsarbeit zum Ersten Staatsexamen für [das] Lehramt an Gymnasien; 2004. Darmstadt, Universität- und Landesbibliothek; Sign bio G 29; Hb Mus.</p>
<i>Fischer</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<i>Fischer-Tümpel</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p>

⁵⁷ Rot- oder Sperrdruck im Original.

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottfeeligter Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁵⁸
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657</i>	Scheffler, Johannes (Autor, Hrsg.; genannt Angelus Silesius; getauft 25.12.1624 in Breslau; † 9.7.1677 ebenda): Heilige Seelen-Lust / Oder Geistliche Hirten-Lieder / Der in ihren JESUM verliebten Psyche. Gefungen Von JOHANN ANGELO SILESIO , Und von Herren GEORGIO JOSEPHO mit außbundig schönen Melodien geziert / Allen liebhabenden Seelen zur Ergeßlichkeit und Vermehrung ihrer heiligen Liebe / zu Lob und Ehren Gottes an Tag gegeben. [Linie] Breslaw / In der Baumannischen Druckerey drucks Gottfried Gründer . Imprimatur-Vermerk (auf der Rückseite des Titels): Mit Geistlichem Seelen-Trost ... durch öffentli- chen Druk in Tag gegeben ... Breslaw den 1. May. An- no 1657. Sebastian v. Rostock. Official. Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB) Münchener DigitalisierungsZentrum (MDZ) Signatur: LD 6007 (Standort: Staats- und Stadtbibliothek; Augsburg) Autor, Hrsg.: Johannes Scheffler (Angelus Silesius), Georg Joseph (Vertonung) Jahr: 1657 Verlag, Ort: Baumannische Druckerei, Breslau. Drucker, Ort: Gottfried Gründer (Baumannische Druckerei), Breslau. Link: http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb11262214-0
<i>GB Herrnhuter Brüdergemeinen 1824</i>	Gesangbuch zum Gebrauch der evangelischen Brüdergemeinen. [Verzierung] [handschriftlicher Vermerk: Moravian Church] [Linie] Gnadau, Verlegt und zu finden in der Buchhandlung der evangelischen Brüder-Unität, bey Chr. Ernst Senft, sowie in den Brüdergemeinen. 1824. Am Ende des Vorberichts: Barby, am 13ten August. 1778. Kolophon: Magdeburg, gedruckt bey J. E. Strube . Standort ₁ : Harvard University, Cambridge (Mass.), USA. Digitalisiert: 13.12.2006 von Google. Link ₁ : http://books.google.de/books?id=nX5BuG2DBskC Standort ₂ : Bayerische Staatsbibliothek. Digitalisiert: 10.12.2010 von Google. Link ₂ : http://books.google.de/books?id=a1VFAAAAcAAJ Umfang: 836 Seiten.
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)

⁵⁸ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und **Geborne Landgräfin** | zu **Hessen in pp** | **Höingen den 9ten 7bris**: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev. Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
<i>Schmidt Christmas Cantatas</i>	Schmidt, René R.: The Christmas Cantatas of Christoph Graupner (1683-1760) Dissertation, University of North Texas, Denton/Texas (USA), 1992 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, bio G 23
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963